Umbau i-Punkt: Rat stimmt zu

KALLSTADT. Etwa 7200 Euro muss die Gemeinde Kallstadt für die Umgestaltung des ehemaligen i-Punkts in der Ortsmitte in einen „barrierefreien Begegnungsraum für Jung und Alt“ zahlen.

Das sagte Bürgermeister Thomas Jaworek (CDU) in der letzten Sitzung des Gemeinderats am Montag. Der Kallstadter Gemeinderat stimmte dem Vorhaben einhellig zu. Insgesamt kostet die Umgestaltung nach Angaben von Jaworek knapp 19.400 Euro. Die Gemeinde bekommt einen Zuschuss in Höhe von etwa 12.200 Euro aus dem Leader-Förderprogramm der EU. Jaworek sagte, dass einige Arbeiten in Eigenleistung erledigt werden. So würden Manfred Feuerbach und Peter Stephan die Schreinerarbeiten übernehmen. Wie Jaworek berichtete, ist unter anderem vorgesehen, die Stromversorgung und die digitale Ausstattung zu verbessern. Auch solle die Abtrennung zur Bank, die im gleichen Gebäude ist, geändert werden, es seien Malerarbeiten erforderlich und die Einrichtung solle erneuert werden. Die höchste Ausgabe sind etwa 7300 Euro für Stühle und Tische.

Mit „überschaubarem Aufwand“ könne „ein Mehrwert“ für die Gemeinde geschaffen werden, sagte Jaworek. Es zeige sich bereits jetzt, dass das Projekt, „den Nerv trifft“. Der Raum werde bereits jetzt genutzt, vor allem für Spielenachmittage. Die Brulljesmacher planen für Samstag einen digitalen Nachmittag in dem Raum. Bei der Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins habe sich gezeigt, dass der Zugang mit Rollatoren gut möglich ist. Doch müsse zur Verbesserung der Akustik etwas getan werden, eventuell durch Vorhänge. Deshalb werde sich der Betrag von 7200 Euro eventuell noch leicht erhöhen.

Der neu gewählte Kallstadter Gemeinderat kommt am Donnerstag, 11. Juli, 19 Uhr, zur konstituierenden Sitzung zusammen. |ann

„Bunte Zeiten“ im Haus für Kinder

Seit 50 Jahren gibt es den Kindergarten in der Dackenheimer Straße in Freinsheim. Das Jubiläum wird am kommenden Samstag mit vielen Überraschungen gefeiert. Dass womöglich die Tage des Standortes gezählt sind und von der Politik ein Neubau gewünscht ist, sieht die Leiterin des Hauses für Kinder, Andrea Frank, eher positiv.

VON TANJA NEHRDICH

Kinder und Erzieherinnen freuen sich darauf, am Samstag viele Gäste begrüßen zu können. FOTO: TANJA NEHRDICH

FREINSHEIM. Nicht nur konzeptionell, sondern auch im und am Gebäude hat sich in den vergangenen 50 Jahren viel verändert, erzählt Kita-Leiterin Andrea Frank. Sie trat 1987 ihre erste Stelle Kindergarten in der Dackenheimer Straße an. Nach vielen Jahren in anderen Einrichtungen ist sie nun als Leitung zurück in Freinsheim, kennt die Kita „Haus für Kinder“ also schon lange.

Im Herbst 1972 wurde der Beschluss eines Neubaus für den ersten Kindergarten in Trägerschaft der Verbandsgemeinde gefasst. Dies war eine der ersten Amtshandlungen des damaligen Verbandsbürgermeister Gottfried Nisslmüller (SPD) gewesen. 111 Kinder aus Freinsheim, Dackenheim, Erpolzheim, Herxheim und Kallstadt hatten damals keine Möglichkeit, einen Kindergarten zu besuchen. 640.000 Mark sollte das Projekt kosten, Land und Kreis beteiligten sich daran, hatte die RHEINPFALZ am 9. November 1972 berichtet. Keine zwei Jahre später, am 1. August 1974, nahm der Kindergarten unter der Leitung von Inge Kern-Grittmann den Betrieb für 75 Kinder in drei Gruppen auf. Nach und nach zogen die Kinder aus den anderen Orten in ihre neuen Kitas vor Ort um, so dass heute nur noch Freinsheimer Kinder die Einrichtung besuchen.

Gut zehn Jahre nach der Eröffnung war der Kindergarten bereits zu klein geworden, es wurde ein weiterer Gruppenraum und eine Dienstwohnung für die Leiterin angebaut. Von 1990 bis 1992 nahm eine Gruppe am Modellversuch „Haus für Kinder“ teil. In der Folge wurden mehr Ganztages- und Hortplätze geschaffen. Als 2005 die ersten Einjährigen einzogen, wurden die Hortkinder in die Kita „An der Bach“ umgesiedelt. Heute gibt es 90 Ganztagesplätze, darunter vier Krippenplätze. Dennoch werden immer noch rund zehn Prozent der Kinder bereits um 12 Uhr von den Eltern abgeholt, erläutert Frank, die glaubt, dass dies auch so bleiben werde.

Vieles hat sich in den Jahren verändert. Die Betreuungszeiten gingen zunächst nur von 8 bis 12 Uhr und es gab die Möglichkeit, die Kinder von 14 bis 16 Uhr noch einmal zu bringen. Das nannte sich dann Ganztagesplatz. Davon hätten aber nur wenige Eltern Gebrauch gemacht. „Und wir hatten alle eine Stunde richtige Mittagspause“, schmunzelt Frank. Durch die mittlerweile sehr langen Betreuungszeiten von bis zu neuneinhalb Stunden arbeitet das Personal in Schichten. Viele machen dies ohnehin in Teilzeit. Derzeit kümmern sich 14 pädagogische Kräfte und zwei Auszubildende sowie zwei Hauswirtschafterinnen um die Kinder.

Die gesamte Konzeption habe sich weiterentwickelt. Es gehe darum, eine wertschätzende Grundhaltung den Kindern über einzunehmen, sie partizipieren zu lassen. „Man spricht mit den Kindern, nicht über sie“, erläutert Frank. Das Konzept ist teiloffen, es gibt feste, altersgemischte Gruppen. Für die verschiedenen Altersstufen werden immer wieder besondere Angebote gemacht. Die Schu-Kis, wie die Vorschulkinder genannt werden, hätten zudem mehr Freiheiten als die Jüngeren.

Grundsätzlich tue den Kindern ein Kita-Besuch gut, ist Frank überzeugt, auch wenn diese manchmal einen längeren „Arbeitstag“ hätten als ihre Eltern. Ein geregelter Tag mit vielen Angeboten sei für sie wichtig. Nach dem Mittagessen gebe es außer dem Schlafen in entsprechenden Räumen mehrere Möglichkeiten, sich ruhig zu beschäftigen. Weil die Kinder bis zu fünf Jahre die Einrichtung besuchen, sei diese für sie wie eine zweite Heimat. „Wir leben mit den Kindern und bespaßen sie nicht nur“, betont die erfahrene Pädagogin. Die Erzieherinnen seien Bezugspersonen und würden somit auch Werte vermitteln.

Auch die Außenanlagen sind mit- und weitergewachsen. Heute setzt man auf naturnahe Spielräume. Hier habe auch der Förderverein viel bewirken können. Auch für das Engagement des Elternausschusses ist Frank dankbar. In einem kleinen Garten können die Kinder heute sehen und lernen, wie Pflanzen wachsen.

In der Öffentlichkeit war das Haus für Kinder zuletzt sehr präsent, weil es politische Diskussionen darüber gab, ob das Gebäude energetisch saniert wird oder der Standort zugunsten eines Neubaus ganz aufgegeben werden soll (wir berichteten). Frank würde sich über einen Neubau freuen, denn der Zustand des Gebäudes ist aus ihrer Sicht so nicht mehr tragbar. Mit der von der Politik ins Spiel gebrachte Modulbauweise könne man in kurzer Zeit eine moderne und schöne Kita verwirklichen, findet sie. Zwar sei der angedachte Standort im Gewerbegebiet aus mehreren Gründen aus ihrer Sicht nicht optimal, aber es gebe möglicherweise keine Alternative, weil die Zeit drängt.

Die Vorbereitungen für das Fest am Samstag sind im vollen Gange, die Räume sind schon längst von den Kindern geschmückt worden. Unter dem Motto „Bunte Zeiten“ wird von 11 bis 15 Uhr unter anderem mit einem Eiswagen und einer Zaubershow gefeiert. Frank will aber noch nicht alles verraten: Denn es soll noch so manche Überraschungen geben, über die sich die Kindern freuen könnten. Die Kita hofft, dass auch viele ehemalige Kindergartenkinder den Weg in die Dackenheimer Straße finden. Einige von denen sind aktuell nun selbst als Eltern in die Festpläne involviert.

71.000 Euro für soziale Projekte

Über 40 Vereine haben sich für die Spendenaktion der VR Bank Mittelhaardt beworben – 30 Vereine haben bis 5000 Euro erhalten

VON MOHAMMAD ALHUSAIN

BAD DÜRKHEIM. Die VR Bank Mittelhaardt mit Sitz in Bad Dürkheim hat ihre Spendenausschüttung aus dem VR-Gewinnsparen 2024 unter das Motto „Wir unterstützen soziale Projekte“ gestellt. 43 Vereine und Kitas hatten Projekte eingereicht. 30 Spenden waren zu vergeben.

Mitglieder der VR Bank konnten mit Sternen über die Rangfolge der Projekte und damit über die Höhe der Spende abstimmen. Am Ende standen die 30 Vereine fest, deren Projekte mit 1000 bis zu 5000 Euro gefördert wurden. Insgesamt wurden 71.000 Euro ausgeschüttet. Am Dienstag fand die Übergabe der Spenden im Mercure-Hotel statt, wohin Vertreter der 20 erstplatzierten Vereine gekommen waren.

Mit 90 Sternen bei der Abstimmung landete die Kolpingkapelle Deidesheim auf Platz eins und konnte sich somit über 5000 Euro freuen. Die Gelder sollen für die Sanierung des Musikraums, der vor zwei Jahren gebrannt hatte, genutzt werden. Je 5000 Euro bekamen auch „Die Kinschbacher“ aus Königsbach, der 1. FFC 08 Niederkirchen, die SG Mußbach 1946 und die VG Wachenheim. 3000 Euro erhielten die Fördergemeinschaft Mußbacher Schwimmbad, der Förderverein Gemeindekindergarten Niederkirchen, Lila Villa Bad Dürkheim und die Stadtkapelle Bad Dürkheim. Je 2000 Euro bekamen elf statt ursprünglich geplant zehn Vereine. Darunter der Ambulante Hospizdienst Bad Dürkheim/Grünstadt, die VG Wachenheim, der Förderkreis Pfadfinder Bad Dürkheim Stamm Salier und die Interessengemeinschaft Michaeliskapelle. Neun Vereine bekamen je 1000 Euro.

Projektleiter haben bei der Übergabe erzählt, was sie mit den Spenden vorhaben. Ein großer Teil der Gelder soll für die Sanierung oder Errichtung von Spielplätzen sowie für Jugend- und Kinderanlaufstellen oder Musikschulen genutzt werden. Auch Kulturveranstaltungen waren auf der Liste der eingereichten Projekte gut vertreten, wie der „Pfälzer Comic-Salon“, der zusammen mit dem internationalen Winestreetart-Festival 85 Künstler aus aller Welt nach Gönnheim bringen soll, wie der Vereinsvorstand bei der Spendenübergabe sagte.

VR-Bank-Vorstandssprecher Thomas Schutt lobte die große Bandbreite bei den Projekten und betonte die Anerkennung der Arbeit der Ehrenamtlichen: „Sie erhalten das so wichtige Kulturgut Vereine am Leben und sorgen damit für die Attraktivität unserer Gemeinden und den sozialen Zusammenhalt“, sagte Schutt.

Vorstandsprecher Thomas Schutt (rechts) mit Vertretern der Interessengemeinschaft Michaeliskapelle, die 2000 Euro erhalten hat. FOTO: KRETZSCHMAR

STADT UND LAND

Baufahrzeuge beschädigt

ELLERSTADT. Zwischen Freitag, 16.30 Uhr, und Montag, 7.30 Uhr, haben Unbekannte laut Polizei zwei Baufahrzeuge in der Bahnhofstraße in Ellerstadt beschädigt. Die Täter demolierten Anbauteile an den Fahrzeugen und stahlen einige dieser Teile. Der Sachschaden beläuft sich auf circa 1000 Euro. Hinweise nimmt die Polizeiinspektion telefonisch unter 06322 963-0 entgegen. |mamü

IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ
Bad Dürkheim

Werbevermarktung:
Regionalleitung Peter Bouché

Redaktionsteam:
Alexander Sperk (spk, verantwortlich), Dagmar Schindler-Nickel (led, Stellvertreterin), Dagmar Müller-Nöth (dag), Julia Plantz (jpl), Ute Scherzinger (hah), Kathrin Thomas-Buchen (kth)

IN EIGENER SACHE

Kostenlose RHEINPFALZ-Sprechstunde

Ludwigshafen. Kostenloser, unverbindlicher Austausch zum digitalen Zeitunglesen nach Ihrem Wunschtermin. Dauer etwa 40 Minuten, in der Geschäftsstelle in Ludwigshafen, Amtsstraße 5 bis 11. Teilnehmer bekommen Hilfe bei der Ersteinrichtung der RHEINPFALZ-App sowie Erklärungen zu Möglichkeiten und Vorteilen der digitalen Zeitungsangebote. Anmeldung per E-Mail an events@rheinpfalz.de unter Angabe Ihrer Kontaktdaten sowie Ihres Wunschtermins. |rhp

SO ERREICHEN SIE UNS

BAD DÜRKHEIMER ZEITUNG
Verlag
Friedrichstr. 59
67433 Neustadt
Telefon: 06321 8903-0

Abonnement-Service
Web: www.rheinpfalz.de/meinkonto
(Zustellreklamation, Urlaubsservice, Umzug)
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de
Telefon: 06321 3850146

Privatanzeigen
Web: www.rheinpfalz.de/anzeigen
E-Mail: kleinanzeigen@rheinpfalz.de
Telefon: 06321 3850192

Geschäftsanzeigen und Prospekte
Telefon: 06321 3850383
Fax: 06321 3850384
E-Mail: neustadt@mediawerk-suedwest.de

Lokalredaktion
Mannheimer Str. 10
67098 Bad Dürkheim
Telefon: 06322 9452-43
Fax: 06322 9452-10
E-Mail: redduw@rheinpfalz.de

Feuerwehrleute mit „Geheimwaffe“

DIE EM-TIPPER: Die Kallstadter schauen das Deutschlandspiel zusammen und tippen auf ein 3:1

VON JENS LEPTHIEN

KALLSTADT. Das Team „Firefighters FD K Town“ ist bereits zum sechsten Mal beim Tippspiel dabei und freut sich auf die neue Runde.

Starke Truppe: Teamkapitän Frank Grieger (Fünfter von rechts) sammelt die Tipps der Mannschaft. Besonders gut tippt Silke Messer (Zweite Reihe, an der Leiter). FOTO: FIREFIGHTERS/GRATIS

Die Truppe sei schon wieder ganz heiß. Das sagt Teamkapitän Frank Grieger, Maschinist und Atemschutzgeräteträger bei der 27-köpfigen Wehr. Schon vor einigen Wochen hätten viele gefragt, ob es denn wieder ein Tippspiel geben wird. Anders stellt sich für Grieger die Stimmung im Land dar. „Ich muss ganz ehrlich sagen, dass man von dem Riesen-Hype im Vorfeld nicht viel gemerkt hat. Einige wussten gar nicht, wann die EM beginnen wird und die Testspiele gegen die Ukraine und Griechenland sind auch ein bisschen untergegangen“, sagt der Team-Kapitän.

Schottland-Spiel macht Lust auf mehr

„In der Regel kommen immer so zwischen 15 und 20 Tipps zu einem Spiel zusammen. Wir machen dann einen Mehrheitsentscheid, im Zweifel habe ich das Entscheidungsrecht“, berichtet Grieger. Als „Geheimwaffe“ hatte sich bei den letzten Tippspielen Silke Messer erwiesen. Mithilfe der gelernten Elektrikerin konnte die Kallstadter Wehr bei der WM 2018 einen sehr guten vierten Platz belegen. Bei der EM, die 2021 ausgetragen wurde, lagen die Firefighters lange vorn, sind aber nach den letzten drei Spieltagen noch auf Rang sechs abgerutscht.

„Wir haben ein sehr schönes kleines, aber feines Gerätehaus, das 2018 neu errichtet wurde. Dort treffen wir uns oft zu geselligen Abenden und können die Spiele auch gemeinsam auf einer großen Leinwand schauen“, erklärt Grieger, der in dem Zusammenhang auch die neue Wehrführung mit Christian Fath und Sven Meyer lobend erwähnt.

Über das Abschneiden der deutschen Elf bei der Heim-EM sei in der Truppe schon heftig diskutiert worden. „Die Mehrheit glaubt daran, dass das Halbfinale erreicht werden kann. Ein Vorrunden-Aus wird nicht vorhergesehen. Für den Finaleinzug wird es nicht reichen. Da sehen wir eher die Franzosen oder auch die Spanier“, meint der Teamkapitän. Den oft als Geheimfavorit gehandelten Belgiern werden keine Chancen zugetraut.

„Wir haben uns ein bisschen über die starke Leistung des deutschen Teams gegen Schottland gewundert. Aber das macht natürlich Lust auf mehr. Das Spiel schauen wir wieder gemeinsam in der Feuerwehr“, berichtet Frank Grieger. Die Firefighters tippen auf ein 3:1 für Deutschland.

DIE TIPPS

Deutschland – Ungarn

4:0 Die Dachrutscher
3:0 Top Spin TVK, The White Angels
3:1 Bad Boys KuBa, Die Römer, Die Unwissenden, Die Brunnenboten, Hinnergass, Team Gedira, Die Buwe, Spielgemeinschaft Friedelsheim/Gönnheim Walking Football, Palzpirade, Firefighters FD K Town, Kapellcher
3:2 FCK-Freunde, Sektperten
2:1 Donnersberger Borussen, Lahme Zeitungsenten, Storyville

EM-TIPPTABELLE

	Team	Punkte
1.	FCK-Freunde	6
2.	The White Angels	5
2.	Donnersberger Borussen	5
2.	Top Spin TVK	5
5.	Storyville	4
5.	Lahme Zeitungsenten	4
7.	Kapellcher	3
7.	FD K Town	3
7.	Die Römer	3
7.	Sektperten	3
7.	Hinnergass	3
7.	Bad Boys KuBa	3
7.	Team Gedira	3
7.	Die Dachrutscher	3
7.	SG F/G Walking Football	3
7.	Die Brunnenboten	3
7.	Die Unwissenden	3
7.	Palzpirade	3
19.	Die Buwe	2

REDAKTIONSTIPP